

brut

Presseinformation, 2. April 2025

imagetanz-Finale zwischen Korea und Schweden, KI und Schweiß

Das imagetanz Festival für Neues aus Choreografie und Performance läuft seit 15. März auf Hochtouren und steuert auf das große Finale am 12. April zu. Bis dahin schafft Hyeji Nam eine Performance über Erinnerung, Präsenz und Zusammengehörigkeit. Ariadne Randall feiert einen Rave für weibliche Selbstermächtigung. Sophie Augot, Alexander Gottfarb und Salka Ardal Rosengren besingen und betanzen bei Björn Säfsten Verlust. Und die Huggy Bears laden erneut zum Studiobesuch.

Das imagetanz-Programm ist auf brut-wien.at zu finden. Tickets sind ab sofort erhältlich.

Das Multitalent **Hyeji Nam** ist bildende Künstlerin, Performerin, Choreografin und unter dem Namen Tender Matter auch Musikerin. Gemeinsam mit Special-Effect-Maskenbildnerin und -Künstlerin **Una Ryu**, Musiker*in **IDKLANG** und Licht-Designerin **Klimentina Li** schafft sie von 4. bis 7. April im brut nordwest ein beeindruckendes und zugleich schauriges Kunststück zwischen Tradition und Technologie. *MANSHIN* findet im Rahmen der K_on_temporary-Initiative des Korea Kulturzentrums statt.

Parallel dazu laden am 5. und 6. April Huggy-Bears-Künstler*innen ein letztes Mal im Rahmen der Reihe Handle with care zu Studiobesuchen in den Bears in the Park Art Place. **Simone Lorenzo Benini** und **Miriam Budzáková** steigen in den Sandkasten und verstehen das Material als Metapher für den Körper mit all seinen Widerständen und Möglichkeiten. Intuition und Emotion folgen **Laureen Drexler** und **Giorgia Scisciola** in *PIERRE* (französisch für Felsen), um in die komplexen Dynamiken von Unterdrückung und Selbstbefreiung einzutauchen.

In *Reverse Cowgirl II: Ride To The Top* kämpfen drei Frauen – Choreografin **Ariadne Randall**, Zirkusartistin **Nis Brender** und Autorin **McKenzie Wark** – live, via Video, mit Text, Tanz, Musik und Rave gegen gesellschaftliche Vorurteile und sogenannte „weibliche“ Schönheitsnormen. Von 8. bis 10. April zu erleben im studio brut. In ihrem ikonischen Buch *Reverse Cowgirl* erzählt **McKenzie Wark** autofiktional und humorvoll von ihrer Transidentitätssuche zwischen Sydney und New York. Sie stellt es am 10. April zum ersten Mal in Österreich vor. Beide Veranstaltungen sind bereits ausverkauft, etwaige Restkarten sind an der Abendkasse erhältlich.

Zum großen Finale am 11. und 12. April im brut nordwest lädt der Schwede **Björn Säfsten** ein, um ihm in die verwunschene Nacht zu folgen. Mit den Tänzer*innen **Sophie Augot**, **Alexander Gottfarb** und **Salka Ardal Rosengren** spürt er in *Lost Night* mittels Sprache, Bewegung, Gesang und Klang dem vielschichtigen Erleben von Verlust nach – zwischen Tag und Nacht, Realität und Traum, Zärtlichkeit und Dringlichkeit, Humor und Strenge.

Und schließlich wird die Nacht zum Tag: Mit einem schweißtreibenden Mix aus Musik von Schwarzen, Indigenen, PoC, FLINTA* und queeren Künstler*innen lädt das **Bicha Boo Collective**, bestehend aus **Mzamo Nondlwana** und **Pêdra Costa**, zur *imagetanz Closing Party*, presented by The Gap, auf die Tanzfläche.

Pressekontakt

Theresa Pointner +43 664 227 9400

Marco Morgenroth +43 676 587 8730

presse@brut-wien.at | brut-wien.at/de/presse